Wirtschaftsteil

Wieder mehr Schweinefleisch

Was sich schon in der vorigen Woche an den Schlachtviehmärkten anzeigte, hat sich nun bestätigt: die Zeit der knappen Schweinequalitäten scheint vorüber. Die Anlieferungen waren wieder etwas reichlicher, während an Großvieh kaum weniger angeboten wurde. In der Qualität zeigte sich eine Besserung gegenüber der Vorwoche. Auch für die kommende Woche sind die Aussichten günstig.

Am Obstmarkt war eine Veränderung nicht zu erwarten. Gemüse ist zum Ausgleich in allen jahreszeitlichen Arten reichlich oder zumindestens voll ausreichend vorhanden. — Die Getreidewirtschaft verzeichnet die erwartete stärkere Anlieferung von Brotgetreide durch die Erzeuger bei den Mühlen. Auch Heu und Stroh wird jetzt verstärkt angefahren. Am Mehlmarkt hält die schon in der vorigen Woche beobachtete Nachfrage an. Unverändert ist die Lage am Futtermittelmarkt. — Die Milchwirtschaft konnte den Bedarf an Vollmilch und Milcherzeugnissen, Oien und Fetten decken. — Am Kartoffelmarkt ist es jetzt, nachdem die Einkellerung bei den Verbrauchern und die Einlagerung beim Handel beendet sind, sehr ruhig geworden. Das Geschäft in Futterkartoffeln ist ebenfalls ruhig. Die Flockenfabrik wird nach wie vor gut beliefert.

Hilfsfonds für Schäden im Weinbau

Die Hauptvereinigung der deutschen Weinbauwirtschaft hat eine Anordnung über den Ausgleich von Katastrophenschäden im Weinbau erlassen. Auf Grund dieser Anordnung wird zum Ausgleich von Katastrophenschäden, die durch Hagel, Frost, Rebschädlinge, Rebkrankheiten oder sonstige außerordentliche Einflüsse im Weinbau entstehen und die durch ihr Ausmaß den wirtschaftlichen Bestand von Winzerbetrieben gefährden, ein Hilfsfonds gebildet. Die Mittel dieses Fonds kommen nicht bei Schäden zum Einsatz, die bei ordnungsmäßiger, fortschrittlicher Wirtschaftsführung, also auch z. B. durch die Anwendung einerkannter Bekämpfungsverfahren, vermieden werden können. Bei der Ausschüttung der Mittel wird immer der Grundsatz zu beachten sein, daß nur unverschuldete und unabwendbare Katastrophenschäden eine Leistung aus dem Hilfsfonds rechtfertigen. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Beihilfe aus diesem Fonds besteht nicht.

Die im Hilfsfonds angesammelten Mittel sollen ihrer Zweckbestimmung gemäß grundsätzlich nicht als Barzahlungen zur Ausschüttung kommen. Vielmehr ist beabsichtigt, durch Verbilligung oder Zuweisung von produktionsfördernden Betriebsmitteln, oder durch die Ermöglichung von Arbeitserleichterungen, die infolge der Katastrophenschäden gestörte Leistungsfähigkeit der Winzerbetriebe wiederherzustellen. Der Fonds wird in der Weise gebildet, daß vom Inlandswein und in gleicher Weise bei dem Einfuhr von Trauben, Maische und Most eine Abgabe von einem Reichspfennig je Liter Most oder Wein erhoben wird. Der Erzeuger und der Käufer tragen die Abgabe je zur Hälfte. Bei unmittelbaren Verkäufen vom Erzeuger an den Verbraucher ist die Abgabe in vollem Umfange vom Erzeuger zu tragen. Die Abgabe, die eine Selbsthilfe des Berufsstandes darstellt, die also in gleicher Weise Erzeuger und Verteiler belastet, darf nicht auf einen der Vertragsteile und auch nicht auf den Verbraucher abgewälzt werden. Aus Gründen einer einfachen Handhabung wird die Abgabe gleichzeitig mit der Schlußscheingebühr erhoben. Sie ist an den zuständigen Weinbauwirtschaftsverband abzuführen.

Neufestsetzung des deutsch-ungarischen Kursverhältnisses. Auf einer Tagung des deutschen und des ungarischen Regierungsausschusses für die Regelung der deutsch-ungarischen Wirtschaftsbeziehungen wurden neben Vereinbarungen über eine Reihe anderer wirtschaftlicher Fragen auch die seit längerer Zeit zwischen der deutschen und der ungarischen Regierung geführten Verhandlungen über eine Neufestsetzung der Kursverhältnisse zum Abschluß gebracht. In diesem Zusammenhang wurde das Aufgeld für die Reichsmark in Budapest mit Wirkung vom 21. November von 18—19½ % auf 21—22½ % erhöht.

Frankfurter Börse vom 22. November. Ausgehend von einigen Spezialwerten war die Tendenz wiederum fest. Siemens gingen bis 300 nach 288, Rheinbraun zogen 3½, Buderus und Daimler je 3, Demag 4½, Moenus nochmals 2, Berger 4½, Holzmann 6, Zellstoff- und Papieraktien bis 2½ % an. Farbenindustrie gewannen 1¼, Scheideanstalt bei Repartierung 3, Metallgesellschaft 1½, WBMM. 3, Rütgers 2½, Deutsch-Atlantische 2½, Licht und Kraft 3½ %; Deutsche Linoleum gewannen 4¾, Conti-Gummi 3, Westdeutsche Kaufhof 1½; Süddeutsche Zucker erschienen mit Plus-Plus-Zeichen. Andererseits gaben Hoesch 1, Lahmeyer 1¾ % nach. Altbesitz minus ½ %. Pfandbriefe uneinheitlich. Die Notierungen lagen zwischen 101½ und 102½. Im Freiverkehr bestand Nachfrage nach Kupferberg Sekt mit 153 (149½). Tagesgeld 1¾ %.

Berliner Börse vom 22. November. Die Börse wurde wiederum durch feste Haltung gekennzeichnet. Vereinigte Stahl gewannen ¾, Rheinstahl ¾, Mannesmann 1 % und Harpener 1¼ %. Klöckner ½ % rückgängig. Deutsche Erdöl 1¾ % heraufgesetzt. Wintershall stiegen 2½, Salzdetfurth 3½ %, Farben 1 %, Rütgers 2 %, Conti-Gummi 3 % und Deutsche Linoleum 4½ %. Gesfürel und AEG. je plus ¾, EIB. Schlesien und Deutsche Atlanten je plus 1 %, Bekula und Schlesische Gas je plus 1½, Licht u. Kraft plus ¾ %. Dessauer Gas 3 % höher. Reichsaltbesitzanleihe 154,90 gegen 155. Steuergutscheine 1 106½. Tagesgeld 1¾ bis 2 %.

Notierungen vom 21. November. Berlin: Reichsaltbesitz 155, Steuergutscheine I 107¾, Vereinigte Stahlwerke 147¾, IG. Farben 207½, Gemeinschuldbesitz 100; Frankfurt: Buderus 144½, Mannesmann 159¾, Daimler 209, BMW. 225, Moenus Maschinen 162—163, Zellstoff Waldhof 182¾, IG. Farben 207, Siemens 287, Darmstädter Stadtanleihe 100¾.

Briefmarken-Ecke

Neue Postwertzeichen

Mexiko. Sondermarken zur 400-Jahrfeier der Stadt Campeche: 10 C. rot auf olivbraunem Grund, Stadtwappen, aus dem gleichen Anlaß Luftpostmarken: 20 C. olivbraun und rotbraun, altes Segelschiff, 40 C. grün, altes Kastell, 1 P. schwarz und blau, altes Kloster. Sämtliche Werte in Groß-Quadratform. — Zur 400-Jahrfeier der Universität von San Nicolas de Hidalgo, der ältesten Amerikas: 2 C. violett, Vasco de Quiroga, Gründer der Hochschule, 5 C. rot, Ocampo, Erneuerer der Anstalt im 19. Jahrhundert, 10 C. braunoliv, Wappen der Universität, sämtlich Hochrechteck. — Aus dem gleichen Anlaß Luftpostmarken: 20 C. blaugrün, Hof der Universität, 40 C. orange, Front des Gebäudes, 1 P. violett, lilabraun und orange, Kreuzgang.

Siam. Freimarken mit Königspalast: 2 S. schokoladefarben, 3 S. grün, 5 S. dunkelviolett, 10 S. karmin, 15 S. dunkelblau, liegendes Rechteck.

Ungarn. Zur Rückgliederung Siebenbürgens: 10 F. schwarzgrün und gelb, in der Mitte Stefanskrone, links der Heilige Stefan, rechts der Heilige Ladislaus. Wasserzeichen „Patriarchenkreuz", liegendes Rechteck.

Stellenangebote

Weibliche Personen

Tüchtige Hausgehilfin mit Kochkenntnissen gesucht. Vorzust. 8-10 u. werktags 3—4 Uhr bei **Frau Dr. Frih**, Adolf-Hitler-Platz 3, T. 26626

Zuverlässige Hausgehilfin für Etagenhaushalt gesucht. Telefon 27144.

Ehrliches, fleiß. Mädchen z. 1. Dezember gesucht. **Bäckerei Willi Häuser**, Moritzstraße 8.

Mädchen für Küche und Haus gesucht. „**Landsberg**", Häfnergasse 4-6.

Hilfe 2X möchtl. nachmittags ges. Adelheidstr. 19, 1. Stock.

Ehrl. Std.-Frau 2X mchtl. 9—12 ges. **Bockmann**, Kapellenstr. 35.

Frau oder Mädchen sofort 2 Stundenhilfe auf vormittags gesucht. Scheffelstr. 1, 1.

Frau zum Waschen gesucht. Rauenthaler Straße 20, 1 r.

Putzfrau gesucht. Emser Straße, möchtl. 3—4mal, möglichst vormittags. Ang. u. W 898 an T.-B.

Männliche Personen

Kraftfahrer gesucht. **Baut**, Neugasse 5.

Kraftfahrer, Führerschl. Kl. 3, für 1,5-t-Brotlieferwagen ges. Näheres Telefon 61133.

Sauberer Junge zum Ausfahren von Backwaren von Bäckerei gesucht. **Karl Breischneider**, Bäckerei — Konditorei Wiesbaden, Albrechtstraße 5.

Stellengesuche

Weibliche Personen

Suche Stundenw. Beschäftigung auf Büro. (Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine) Ang. D 900 TB.

Gutempf. Frau sucht Montags, Mittwochs und Donnerstags 3-4 Std. Arbeit. Näheres Wielandtstr. Ang. G 898 TB.

Männliche Personen

Wer repariert beim Umzug beschädigte Möbel? Meldung: 23. nachmittags 24. den ganzen Tag. **v. Wittgensteln**, Wolfsallee 33, 2.

Nicht benötigte Bezugscheine, Anzeigen-Abbestellungen, Geschäftsbriefe usw. bitten wir schnellstens, evtl. anonym, jedoch unter Angabe der Chiffre, dem Arbeitsschaffenden zurückzusenden. **Der Verlag.**

Wegen Verkleinerung meines Haushaltes ist Todes meiner Frau suche ich f. meine in jeder Hinsicht zu empfehlende

Hausangestellte

zum 1. bzw. 15. Januar

neue Stelle

Bergwerksdirektor **Beil**, Bingerstraße 1, Part.

Vermietungen

2-Zim.-Wohn. an ruh. ältere Mieter abzugeb., wenn etwas leichte Hausarbeit übernommen werden kann. Werktätig. zirka 2 Stunden. Ang. S 900 T.-B.

Am Bahnhof modern möbl. Wohnschlafzim. m. Balkon, Bad, Küchenbenutz., 1—2 Betten zu verm. Kaiser-Friedr.-Ring 92, 3. Stock.

Schönes großes Wohnschlafzim. mit abschließbarer Veranda, direkt am Kurhaus u. Kochbrunnen, mit ganzer oder halber Pension ab 1. 12. zu vm. Aufzug, Heizung, Bad und Telefon vorhanden. Taunusstr. 6, 1.

Mbl. Z. m. Herd, Gas, M. 5 RM, fl. W. 3,50 RM. Schachtstr. 12, 1.

Sch. l. möbl. Wohnschlafzim. frei. Wörthstraße 3, 1 links.

Mbl. Zim. 4 v. Bleichstr. 30, 3 l.

Mbl. Z., sep. zu v. Schierstelner Straße 82, V.

Gr. l. Mani.-Zim. an ältere Frau zu verm. Waltamstr. 37, V.

Mietgesuche

Frau sucht 1 Zimmer und Küche oder 2 leere Mansarden für sofort. Ang. u. S 898 an TB.

Ehepaar sucht zum 1. 12. 2 möbl. Zim., evtl. mit Küchenbenutzung in ruh. Hause. Eilangebote u. T 898 an T.-B.

Jg. Ehepaar sucht sofort **schön möbliertes Zimmer** mit Kochgelegenheit. Ang. L 900 TB.

Geldverkehr

15 000 RM als 1. Hypothek vom Selbstgeber gesucht. Angebote unter F 900 an T.-Bl.

Aelterer erl. Kaufmann, auch in Rechtssachen bewandert, sucht Betätigung. Angebote unter S 895 an T.-Bl.

Verkäufe

Milchgarantieschaft zu verkaufen. Näh. zu erfr. im Zapfl.-Bl. Lo

Schöner reinrassiger Jagdhund umständehalber preiswert zu verkaufen. Adr. im TB. Lz. Anzusehen nur Sonntags.

Junges Kleinkindchen (3 Mon. Hündin weiß), im Preise von 70 RM zu verk. Hellmundstr. 19, 1. Stock.

Weihnachtsgeschenk! Silberbesteck, wie neu, Eßservice für zwölf Pers. besonders reich u. schön, zu verk. **Hagemann**, Taunusstraße 29, 3. Stock.

Wollsoeln gut erhalten, zu verkaufen. Adresse zu erfr. im T.-Bl. Ma

Velsmantel (Mfr. Panther), neuwertig zu verk. Bülowstraße 1, 2 links.

Marenga-Herr.-Mantel, autenth. zu verk. Karlstraße 44, 2 r.

Rotfarb. Cape-Kleid u. versch. elegante Kleider u. Blusen. Gr. 42—44 und Schuhe, Gr. 7½, alles gut erhalten zu verkaufen. Mainzer Straße 78.

Wenig getrag. Kleid u. Pfühlsäcke zu verkauf. Westendstr. 23, Hinterh. P. lks.

Guterh. Smoking Norm.-Gr. zu verkauf. **Becker**, Adlerstr. 3, h. 3.

Frack Einbeitsrock, weiße Hemden m. Kragen (39) für Kellner zu verk. Blücherstraße 40, 1 r.

Dunkler Strücken-Anzug und **Smoking**, beid. wie neu, je 70.-, dunkler Winter-Ueberzieher, gut erh., 50.—, all. reine Wolle f. schlanke Fig., 1 P. Tanzschuhe (Lack), Gr. 41, fast neu, zu verkaufen. Adresse zu erfr. im T.-Verl. Lk

1 P. br. Damen-Nubuk-Sport-Schuhe, 36-37, 8 Mk., bl. H.-Rea.-Mant. m. warm. wasserd. Futter, 11.—, beid. gut erhalt., zu verk. abds. n. 6 Uhr. Rheinstraße 70, 3. Stock rechts.

Schwarz. Piano tadell. erhalten, mit gutem Ton, preisw. abzug. Angebote unter M 893 an T.-B.

Radio m. Lautsprecher, Herren-Kleidung, Herr.-Schuhe, Damen-Schuhe, all. gut erhalten, zu vk. **Müller**, Friedrichstr. 55, Sth. Part. links.

Guterhaltenes Eich.-Zimmer, pol. m. Tisch, versch. Bilder, Radio (Telef.), Messing-Lampen, elektr. Kochherd mit Töpfen, zu verkaufen. Tannhäuserstraße 1, Part.

Bettst., Bücherschrank, 8 Stühle, Paneelbretter (lämisch), Bett mit Rohrgurtmatratze, Waschtisch, Nachttisch, 2 Stühle (Mahag.), Sofa, ovaler Tisch (Mahag.), antik. Stubl. antiker Lüster, Ausziehtisch für 24 Personen (Nußb.), 4 Lederstühle (Eiche), Vitrinenaufsatz mit Trümo (Mah.), diverse Bilder, Zinn und altes Porzellan nur an Privat zu vk. Telefon 24336.

Neue moderne Schlafcouch, beste Werkarbeit zu verkaufen. Näheres Nerostr. 30, 2 l. **Wölker.**

Schreibmasch.-Tisch, verlenkbar zu verkaufen. Adresse zu erfr. im T.-Verl. Mb

Herrenrad zu vk. **Herrmann**, Faulbrunnenstr. 3.

Waldwagen, 8 Ktr. Traglraft f. 12 RM zu vk. **Wödel**, Waagmannstr. 14, H.

Eisenbahn, Kaufmannsladen, Tierstall mit Zubehör zu vk. Kerstal 23, 1.

Guterhaltener Gasbadeofen mit Handbrause zu verk. **Stünel**, Waltramstr. 32, 1. Stock, an der Emser Straße.

Gasherd (Junker & Ruh) 3fl. m. Backofen, billig zu verk. Dotzheimer Str. 52, Part r.

Gasherd, weiß, 4fl., bill. zu vk. Michelsberg 16, **Mollath.**

2fl. J.-&-R.-Gasherd, K.-Sportwagen zu verk. Georg-August-Straße 4, V. r.

El. Bügeleisen, neu, Gasheizofen, runder großer Waschtopf. Müllerstr. Mrinamaschine, Sitzbadewanne zu verkaufen. Goethestr. 8, 3.

Mehrere offene Hallen zu verk. Abbruch zu verk. Dotzheimer Str. 61, Vdh. 1.

Holzwolle zu kaufen gesucht. **Hugo Wagner**, Kartonfabrik, Waldstr. 6/12. Telefon 25140.

Verloren

Motorhaubeseitenteil ca. 1,40 lang und 0,30 breit, weißlackiert. Geg. Belohnung Garage Mainzer Str. 96 abs. od. Nr. 21184 zu. Abn. anruf.

Rauchgesuche

Altgold-, Silber- und Double-Ankauf Weiler & Co., Langgasse 6, Haltest. Michelsb. G.B.C. 40/14405

Ski-Schuhe, Damen-Größe 38, zu kauf. gesucht. Ang. F 898 TB.

Gutr. Reitstiefel, Gr. 37, Marderkoffer zu kauf. gesucht. Ang. B 898 TB

Gebrauchter Radio-Apparat zu kauf. gesucht. Angebote unter E 901 an T.-B.

Moderne Küche (Linoleum) zu kauf. gesucht. Ang. D 898 TB

Neuwertige Couch zu kauf. gesucht. Ang. G 897 TB

Kinderstühlchen zu kauf. gesucht. Ang. B 897 TB.

Guterhaltener Perlerteppich oder guter deutscher Teppich von Privat zu kauf. gesucht. Angebote unter M 899 an T.-B.

Spanische Wand oder ähnliche feste Wand zu kauf. gesucht. Ang. W 897 TB

Neuwertiger Puppenwagen zu kauf. gesucht. **Frau Josef Brühl**, Eltville, Adolf-Hitler-Str. 1

Dreirad zu kauf. gesucht. **Schmidt**, Sartoriusstr. 4.

Amtliche Bekanntmachungen

Freibank

Verkauf, Samstag, den 23. November 1940 Nr. 251 bis 400 von 8—9 Uhr, 401—550 von 9—10 Uhr, 551—700 von 10—11 Uhr. **Städt. Schlachthofverwaltung.**

Guterhaltenes Schaukelpferd zu kauf. gesucht. Ang. D 895 TB

Ihre entbehrl. **Schreibmaschine** kauft **W. Grafe**, am Schillerplatz. **Reparaturen.**

Gebrauchte, jedoch gut erh. Hobelbank zu kauf. gesucht. Angebote an Telefon 20781.

Heiraten

Dame, 60erin, gut aussehend, aus alteinsch. gutsituierter Hausbesitzerin, wünscht Briefwechsel mit nur vornehmer Persönlichkeit zwecks Heirat. Ang. S 897 TB.

Angebot — od. Nachfrage? es ist gleich — der große Tagbl.-Anzeigenteil gibt erschöpfende Auskunft.

Seit 25 Jahren bewährte sich das vorzügliche Hautpflegemittel Leupin-Crem bei Hautjucken Gesichtsausschlag-Ekzem usw. In Drogerien-Apotheken

Etwaige Verwandte der am 7. 11. 1940 gestorbenen **Witwe Marie Gerhardt** geb. **Theis**, von Wiesbaden, wollen sich bei mir melden. Ebenso, wer zum Nachlaß gehörige Gegenstände besitzt, dem Nachlaß etwas schuldet oder von ihm zu fordern hat. Frist 14 Tage. **Wiesbaden**, den 21. Nov. 1940. Adelheidstraße 20. **A. Stempel** Rechtsanwalt und Notar, als Nachlaßpfleger.

Das vorzügliche Unstädter Brauner-Bier **Glas 25 Pf.** **nur Nerostraße 41 „Zum Treppchen"**

Parfümerie Dette Michelsberg 6

Toilette-Artikel • Schönheitspflege-Präparate

Fahrer für Dreiradlieferwagen in Dauerstellung gesucht. Angebote u. F 897 an TB.

Eltern! Ein aussichtsreicher Beruf für Euern Jungen, Euer Mädel! Näheres darüber in der aufschlußreichen Broschüre „Zeitungsberufe — reich an Spannung und Erlebnis!", die Sie in unserer Geschäftsstelle erhalten. **Verlag des „Wiesbadener Tagblatt"**

Weibliche Bürokraft gesucht. Kurzschrift und Maschinenschreiben nicht unbedingt erforderlich. Angebote unter T 897 an TB.

Mädchen und Frauen zur Bedienung von Drahtheftmaschinen **gesucht**. Vorstellen von 8—1, 3—6 Uhr. **Hugo Wagner** Kartonfabrik, Waldstraße 6/12

Hilfsarbeiterinnen — auch Frauen für halbe Tage — sucht **ARTHUR BECKER** KARTONNAGENFABRIK Helenenstraße 26

4-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort im Raum zwischen Frankfurter Straße und Sonnenberger Straße sofort oder später gesucht. Preis bis 170 RM. Angeb. unter A 896 an TB.

Papier-Abfälle Speziell Akten unt. Garantie des Einstampfens kauft und holt ab zugelassener Industr.-Lieferant **M. GAUER** Ruf 26832 Helenenstr. 18

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Freitag, 22. Nov. 1940, 17.30—20 Uhr: „Heimliche Brautfahrt". St.-R. F. 9. — Samstag, 23. Nov. 1940, 17.30—20.15 Uhr: „Das Land des Lächelns", außer St.-R.

Residenz-Theater. Freitag, 22. Nov. 1940, 19.30—21.30 Uhr: „Spiel nicht mit der Liebe". — Samstag, 23. Nov., 19.30 bis 21.30 Uhr: „Der Erste aus der Reihe".

Kurhaus. Samstag, 23. Nov., 16 Uhr: Konzert. Ltg.: Kapellmeister Ernst Schalk. 19.30 Uhr: „Schubert-Liszt-Abend". Leitung: August Vogl. Solistin: Gertrude Spekaukta, Klavier. — „Chor der Stadt Wiesbaden": Konservatorium, 19.30 Uhr: Städtische Chorschule.

Brunnenkolonnade. Samstag, 23. Nov., 11.30 Uhr: Konzert. Leitung: Kammermusiker Willy Langguth.

Scala-Varieté. Gastspiel **Micky**, das Double der Lilian Leitzel in dem Film „Die drei Codonas" und weitere 8 Spitzenleistungen.

Film-Theater:
Ufa-Palast: „Das Herz der Königin". Sonntag, 11 Uhr: Reise nach dem Mittelmeer „Die Wiege Europas".
Walhalla: „Friedrich Schiller".
Thalia: „Traummusik". Sonntag, 11 Uhr, vorm.: zum fünften Male: „Das neue Alten".
Film-Palast: „Jud Süß".
Apollo: „Tat ohne Zeugen".
Capitol: „Tat ohne Zeugen".
Urania: „Der Verrat von Dschibuti". Sonntag, 11 Uhr: „Die sieben Raben".
Luna: „Maria Ilona".
Olympia: „Die Frau ohne Vergangenheit". Sonntag, Jugendvorstellung: „Die bunte Platte". Ab Montag: „Fiakerlied".
Union: „Der Stammbaum d. Dr. Pistorius".
Kinos-Lichtsp. Dotzheim: Herz ohne Heimat.
Taunus-Lichtspiele Bierstadt: „Bal paré".

Bergführer Toni macht sein Glück

Roman von Fritzi Ertler

9. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Wir haben Ihre Hilferufe gehört", erzählte Ferdl und sah warm hinüber nach Toni, der sich an den Tisch gesetzt hatte und hungrig seine Suppe löffelte. „Wir beide hätten nicht aus noch ein gewußt, aber Toni hat genau die Richtung gekannt, aus der Ihre Rufe gekommen sind. Trotz Nebel und Sturm haben wir stundenlang gesucht. Über Nacht haben wir ein Biwak aufgemacht und haben am nächsten Morgen erneut das Suchen aufgenommen. Daß wir Sie bei diesem Wetter gefunden haben, war wirklich ein ganz großes Glück!"

„Und ob das ein Glück war!" meinte Sepp brummig. „Wenn wir Sie nicht gefunden hätten, der Toni wäre uns bestimmt nicht aus den Felsen heraus, der hätte uns heute nacht wieder ausflüsten lassen dort oben!"

Dr. Schorff wurde sehr ernst. „Nahe ging es diesmal an der Türe zum Jenseits vorbei", sagte er sinnend.

„Können wir denn morgen weitergehen, Toni?" fragte Gertraud den Führer. Sie hatte dem Gespräch schweigend zugehört.

„Warum sollen wir nicht weitergehen können?"

„Ich meine wegen des Regens!"

Toni lachte, daß seine weißen Zähne blitzten. „Wegen dem bisserl Regen! Da redet man doch gar nicht davon!" meinte er geringschätzig.

„Der Barometer steigt!" ließ sich jetzt der Wirt aus dem Hintergrunde der Stube vernehmen. „Es wird bald wieder schön werden!"

„Haben Sie dann jetzt gar kein Geld zur Verfügung, Herr Doktor?" fragte Gertraud den Arzt.

„Nein, nichts", entgegnete er. „Aber wenigstens waren die Herren so freundlich, mir meinen Paß zu lassen, so kann ich mich doch ausweisen. Ich werde in Scharnitz um Geld telegraphieren. Soviel Kredit werde ich schon bekommen!"

Gertraud verließ das Gastzimmer und kam nach wenigen Minuten zurück. Sie legte Dr. Schorff einige Geldscheine auf die grobe Wolldecke. „Ich lebe auch in Berlin, Herr Doktor", sagte sie freundlich. „Da können wir in einigen Wochen, wenn ich wieder dort bin, persönlich abrechnen!"

„Ich danke Ihnen!" Dr. Schorff nahm einen der Geldscheine und drückte ihn Toni, der jetzt an sein Lager getreten war, in die Hand. „Für heute kann ich dir nur das geben, Toni, und dir herzlich danken. Im nächsten Urlaub werde ich mit dir den Falken angehen, da weiß ich wenigstens bestimmt, daß ich nicht ausgeraubt werde."

„Ich danke dir schön!" Toni nahm die Banknote und steckte sie in die Tasche seiner Joppe. Dann ergriff er die dargebotene Rechte des Arztes und erwiderte fest den Druck der narbigen Hand. Ein eigenartiges Empfinden überkam Toni, als er die feinen, kühlen Finger festhielt. War ein Ahnen in ihm, daß ihn diese Hand einmal aus dem Felsengewirr menschlicher Niedertracht und Gemeinheit führen würde, so wie er sie vor Stunden aus der kalten Umarmung des Todes befreit hatte?

„Und wo werden wir morgen hinwandern, Toni?" fragte Gertraud in die eingetretene Stille hinein. Er sah auf und tastete nach der Wunde an der Stirne. „Nach dem Karwendelhaus, und dann nach Scharnitz", entgegnete er. „Wir müssen schauen, daß wir in die Hochberge kommen, wir haben schon zu viel Zeit verbummelt da herinnen im Karwendel."

„In die Hochberge", lachte Gertraud. „Da sind wohl die Berge, die wir jetzt um uns sehen, kleine Hügel?" Sie verstummte und sah erstaunt auf Sepp, der unter der Türe der Gaststube stand, in den Händen einen riesigen Emailletiegel.

„Was hast du denn da?" fragte ihn Toni.

Sepp machte tugelrunde Augen. „Ich muß photographiert werden!" forderte er in drolliger Verzweiflung. „Ich gehöre in die Zeitung, so etwas, wie ich bin, darf der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden! Meine Frau hat mir den Rucksack gepackt. Da hat sie mir aus lauter Mut, weil ich in die Berge bin, den Kuchen samt dem riesigen Emailletiegel eingepackt!"

Wiehernde Gelächter tönte von den Lippen der Anwesenden. „Das geschieht dir recht, verheirateter Mann!" lachte Ferdl schadenfroh. „Warum mußt du auch allein in die Berge gehen. Jetzt kannst du den Tiegel auf der ganzen Tour mitschleppen, wo dein Rucksack allein schon größer ist als du!"

„Den Topf werfen Sie doch einfach weg, oder Sie schenken ihn dem Wirt!" riet Gertraud dem Sepp.

„Aha, wegwerfen! Ja was wär denn das! Haben Sie eine Ahnung von meiner Frau, Fräulein Gertraud? Wenn ich den Tiegel nicht heimbringe, dann muß ich mir in Mittenwald einen Stahlhelm kaufen von wegen der Lebensgefahr!" klagte er seufzend.

„Ich hätte mich ganz gerne aus den Decken geschält und zu euch gesetzt", brummte Dr. Schorff von seinem unfreiwilligen Lager herüber. „So viel ich spüre, bin ich ja ein ganzer Mensch."

„Ich hole dir ein paar Sachen von mir, bis dein Zeug trocken ist!" Toni erhob sich.

Als er mit einigen Kleidungsstücken die Treppe herunterkam, stand Gertraud gegen das Treppengeländer gelehnt. Er wollte an ihr vorüber, da griff sie mit einer raschen Bewegung nach seiner Hand.

„Was willst du denn, Fräulein Gertraud?" fragte er und hielt den Blick ihrer blauen Augen fest.

„Toni", sagte sie stockend, „verzeih mir, daß ich dich auf der Lamsenhütte einen bezahlten Führer nannte. Ich kannte die Berge nicht und ich kannte auch nicht die Eigenart der Menschen in den Bergen. Ich komme ja aus einer anderen Welt! Sei wieder so zu mir, wie du warst, als wir zur Lamsenhütte aufgestiegen sind!"

Den Bruchteil einer Sekunde blitzte es auf in den Augen des Burschen. Dann nickte er Gertraud zu. „Ist schon gut, Fräulein Gertraud", entgegnete er knapp.

„Wie ist es denn eigentlich gekommen, daß du dich am Kopfe verletzt hast?" fragte Gertraud. „Schmerzt dich der Kopf?"

„Ich bin nur mit dem Schädel zu nahe an einen Felsen geraten, wie ich den Doktor heruntergetragen hab", brummte Toni und hielt geduldig still, als Gertrauds Hände leise über sein noch nasses Haar und die verletzte Stelle an der Stirne strichen. Dann warf er plötzlich mit einer ungeduldigen Bewegung den Kopf in den Nacken. Er war kein Weiberknecht. Die Frau vor ihm hatte ihm gezeigt, daß sie nach ihrer Meinung hoch über ihm stand, ganz hoch. Er war ein Sohn der Berge, und er war gewohnt, stampfend die Höhen zu erobern.

„Aber die fahrt ja im Flugzeug", dachte Toni bei sich. „So hoch komme ich nicht hinauf!" Er kehrte Gertraud den Rücken und ging in die Stube.

Gertraud stieg eine glühende Röte bis unter die Haare. Zum ersten Male in ihrem Leben war sie einem Manne entgegengekommen und war von ihm zur Seite gestellt worden. Zornig stampfte sie mit dem Fuße auf, ihre Augen blitzten „Jetzt erst recht, du lebender Felsbrocken!" flüsterte sie trotzig vor sich hin. „Du wirst es lernen, um meine Liebe zu bitten, ehe ich dich für immer verlasse und wieder zurück in die Stadt, zurück in meine Welt gehe!"

✦

In den nächsten Tagen waren die fünf Bergsteiger fröhlich durch das Karwendelgebirge gewandert. Sie waren über den kleinen Ahornboden nach dem Karwendelhaus marschiert und hatten von dort gemeinsam die Birkkarspitze erstiegen.

Jetzt standen sie zusammen auf dem kleinen Bahnhof in Scharnitz und warteten auf den Schnellzug, der Dr. Schorff, Sepp und Ferdl wieder zurück nach der Heimat und an ihre Arbeitsstätten bringen sollte.

(Fortsetzung folgt.)

Dauerwellen
Haarfärben
von Europameister
Jacobshagen
Kranzplatz 3—4
Anmeldung erbeten unter Ruf 25291

Sprödes Haar? Ebenso wie gespaltene Haarspitzen und Schinnen oft eine Folge der Kopfwäsche mit scharfen Waschmitteln. Abhilfe ist leicht: pflegen Sie Ihr Haar so, daß kein Alkali und keine Kalkseife im Haar zurückbleiben, also mit
SCHWARZKOPF SCHAUMPON

Altbewährt! ..... und deshalb ein für allemal: Die Schuhe putzt man mit Erdal

Müde Füße? Dann ist Saltrat das Richtige!

Wenn Ihre Füße vor Übermüdung und Anstrengung schmerzen, dann ist und bleibt Saltrat das tausendfach bewährte Mittel zur schnellen Linderung der Beschwerden. Es lohnt sich deshalb, wiederholt danach zu fragen, wenn Sie es beim ersten Versuch nicht gleich erhalten. Saltrat gibt es nach wie vor!

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.

Erläuterung: HG = Hauptgottesdienst; JG = Jugendgottesdienst; KdG = Kindergottesdienst; Abm = Abendmahl; GF = Gottesfeier; B = Bibelstunde; F = Feierstunde; SK = Singkreis.

Sonntag, 24. November 1940 (Totensonntag)

Totengedenkfeiern auf den Friedhöfen

Nordfriedhof: 15.30 Dr. Ott. — **Südfriedhof:** 15.30 Keller. **Marktkirche:** 10 HG, Abm, Dr. Borngässer; 11.30 KdG; 17 G, Abm, Landesbischof Lic. Dr. Dietrich — **Bergkirche:** 10 HG, Chor, v. Bernus; 11.30 KdG; 16.30 G, Abm, Chor, Fries. — **Ringkirche:** 10 HG, Abm, Hahn; 11.45 KdG, Hahn; 11.30 KdG, Klarenthaler Straße 2, Mulot; 16 G, Abm, Hahn; Mo. bis Sa. 16 B, Hahn. — **Lutherkirche:** 10 HG, Abm, Christl. Chorvereinigung, Dr. Ott; 11.30 KdG, 16 G, Abm, Bars. — **Kreuzkirche:** 10 HG, Abm, Chor, Keller; 11.30 KdG; Mi. 15 F, Mulot. — **Paulinenstift:** 10 GF, Eichhoff.

W.-Dotzheim: 10 HG, Abm, Volz; 15.30 Friedhoffeier; Di. 20 Chor; Mi. 20 B.

W.-Bierstadt: 10 HG, Conradi; 11 KdG.

W.-Erbenheim: 10 HG, SK, Mulot; 14 Friedhoffeier, Mulot, Mitw. d. Sängervereinigung.

W.-Sonnenberg: 10 HG, Lic. Dr. Grün; 11 KdG; 14 GF, Eichhoff.

W.-Rambach: 10 HG, Abm, Dr. Jacob; 11.30 KdG; 14.30 Friedhoffeier; Do. 20 B.

Katholische Kirche.

Sonntag, 24. November 1940

St. Bonifatiuskirche: So. hl. M. 6, 7, 8, 9, 10, 11.30; Werkt. 6.30, 7.15, 8, 9; Beichtgel. Fr. 17—18, Sa. 16—19 u. nach 20.15, So. 6—8. — **Dreifaltigkeitskirche:** So. hl. M. 7, 8.30, 9.30, 10.30 (während d. Tages Betstunde); Werkt. 6.30, 7.30 u. 8.30; Andacht So. 14.30 u. 17; Beichtgel. Sa. ab 6.30, Sa. 16—19 u. nach 20. — **Maria-Hilf:** So. (Feier d. Eröffnungsgeb.) hl. M. 6.30, 7.15, 8, 9, 10; Betstunde von 12—18; 18 feierl. Schlußandacht; Werkt. hl. M. 6.15, 7.30, 8.30; Mo. 17.30 Pr. u. And. f. Frauen; Beichtgel. Sa. 16—19 u. nach 20, So. ab 6.30. — **St. Elisabeth:** So. hl. M. 7, 8, 9.15, 10.30 u. 12; Chr.-K. 14; And. 17; Werkt. hl. M. 6.30, *7.15 u. 8; Beichtgel. Sa. 16—19 u. nach 20, So. u. Di. bis 8 u. Fr. 17—19 Uhr.

Altkath. Kirche, Schwalbacher Straße 60, 10 Pfr. Eder.

Ev.-lutherische Dreieinigkeitsgemeinde, Kiedricher Str. 8, So. 9.30 B, 10 HG u. Abm.

Christl. Gemeinde, Wiesbaden, Schwald. Str. 44, H. 4, So. 17 Evangelisation; Mi. 17 Bibelstunde.

Christl. Wissenschaft, Luisenstraße 42: So. 10; Mi. 18. Lesezimmer: Mi. 16—17.45.

Wir haben uns vermählt

Erwin Heidemann
Uffz. d. Luftwaffe

Lotti Heidemann geb. Gern

23. November 1940

Bielefeld Schillerstr. 17 z. Z. im Felde — *Wiesbaden* Gneisenaustr. 15, I

BRONCHITIS
Husten, zähe Verschleimung, auch in veralteten Fällen bekämpft
Haus Bronchitis-Tee
Marke Alpspitz
Paket Mk. 1.25
Zentraldrogerie Just. Lindner & Sohn, Friedrichstr. 16

Quadrum geb. 21. Nov. 40

Klaus und Ekkehard haben ein Schwesterchen bekommen. Dies zeigen in dankbarer Freude an

Frau Ursel Hoffmann geb. Funk
Dr. med. Karl Hoffmann z. Z. im Felde

Wiesb.-Sonnenberg — *z. Z. Paulinenstift*

Tüncher- und Anstreicherarb. werden noch angenommen. Hermann Schulze M.-Bekloch. Telefon 21728.

Ischias, Rheuma, Gliederschmerzen
massieren Sie schnell fort mit „Rheumaweg". Erfolgsgarantie: Wer nicht zufrieden, erhält Geld zurück. Pl. RM 3.—; doppelst. 5.—; Großfl. 6.80 u. 12.60 in den Drogerien: Jung, W.-Biebrich, Kocks, Sedanplatz 1, Mühlenkamp, Dotzheimer Str. 67, Schneider, Römerbg. 2-4; Biebert, Marktstr. 9, Tauber, Adelheidstr. 34

Sägespäne
haben laufend kostenlos abzugeben.
Dr. Ing. Pfleiderer K.-G.
Wiesbaden, Lahnstraße 22 a.

Papier-Abfälle zu Notizzwecken in 10 kg-Packen, je Pack RM 2.50, so lange Vorrat abzugeben
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Seyb's Ratten u. Mäusetod
sind unfehlbar in der Wirkung
in Flaschen zu 1.20 u. 0.70 RM
in Packungen zu 0.85 u. 0.45 RM
Fachdrogist Seyb, Rheinstraße 101

Plötzlich und unerwartet starb nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Georg Thon

Gärtnereibesitzer

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer:
Emma Thon, geb. Grether
Emil Thon
Gretel Thon, geb. Beck
und 2 Enkelkinder.

Wiesbaden, den 20. November 1940.
Klarenthaler Str. 43

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 23. November, vormittags um 9.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Franziska Klau

geb. Witgert

versehen mit den Sterbesakramenten der kathol. Kirche, im 70. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adam Klau, Generaldirektor i. R.
Geh. Reg.-Rat
Erich Klau, Direktor
z. Z. Oberleutnant
Maria Klau, geb. Hector.

Wiesbaden, den 20. November 1940.

Die Beisetzung findet auf dem Südfriedhof in der Stille statt, das Seelenamt ist am Samstag, 23. Nov., 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Bonifatius.

Die Zeitschriften-Lesemappe 11 Zeitschriften von 30 Pfennig an im Rhein-Nahe-Lesezirkel, Faulbrunnenstraße 3, Ruf 247 01